

"Glashart"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 36

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-576992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Glashart“.

Eine praktische Neuheit in der bereits für jeden Metallarbeiter unentbehrlich gewordenen Schieblehre bringt die Firma Mäcker & Schaufelberger in Zürich auf den Markt, und zwar Präzisions-Schieblehren aus Werkzeug-Gußstahl mit „glasharten“ Schnäbeln, welche mit aus Weichguß erzeugten, vielfach als Stahlschieblehre angepriesener Marktware, deren rasche Abnutzung ja jedem Metallarbeiter bekannt ist, in keiner Weise vergleichbar sind. Naturgemäß sind solche Schieblehren aus Eisen für Werkstattgebrauch ganz und gar ungeeignet und besitzen diese neuen Schieblehren nachstehende Vorzüge:

1. Niedriger Preis, nicht teurer als Schieblehren aus Guß.
2. Feinste und präziseste Ausführung.
3. Angenehmes Messen, da Gußstahl leichteren Bau erlaubt.
4. Glasharte Schnäbel, daher bleibende Genauigkeit und zugleich Garantie für Werkzeugstahl.



GLASHART

5. Unübertroffene genaue Kopien.

6. Garantie für jedes Stück.

Interessenten liefert auf Wunsch obige Firma gerne Ansichtsendungen, sowie Prospekte gratis und franko.

Verschiedenes.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. Im Laufe des Sommersemesters 1899 sind dem Gewerbemuseum folgende Gegenstände zur vorübergehenden Ausstellung übergeben worden. E. Widmer, Werkzeuggeschäft in Luzern. Ein Chemnitzer Schmirgelschleifapparat. J. Krähenbühl in Vyß. Ein Musikautomat „Symphonion“. A. Friedli, Maschinenfabrik Holligen. Modell einer Kreisäge mit Laufwagen. Schweizer. Patent 7353. Wolf & Weiß, Zürich. Eine Revolverdrehbank, großes Modell. R. Stöyer, Feilenhauer Bern. Zwei Tableaux mit verschiedenen Sortimenten Feilen. Favannes Watsch Comp. Modell einer amerikanischen Ankeruhr in zehnfacher Vergrößerung und ein Anker-Schappement nebst verschiedenen Uhrenbestandteilen in natürlicher Größe. J. Rehner, Fabrikant Bern. Ein Ausstellungskasten mit Flaschenverchlüssen. E. Schärer, Knopffabrik Bern. Ein Ausstellungskasten mit Fabrikaten der Fabrik. E. Meher u. Söhne, Schreibbücherfabrik Bern. Ein Ausstellungspavillon mit Erzeugnissen der Fabrik. Von Köllische Eisenwerke, Modell eines Ueberflurhydranten im Längsschnitt. Natürliche Größe.

Einige andere Firmen haben ihre Ausstellung geändert oder ergänzt: K. Müller, Tapezierer Burgdorf. Ein Polstermöbel. Hug, Tapezierer Bern. Zwei Krankenbetten. M. Schärer, Instrumentmacher Bern. Kollektion-Apparate für Spital- und Krankenpflege. Städt. Lehrwerkstätten Bern. Eine Füllung in Kunstschloßarbeit, ein Geländerstück, ein modernes Büffet, verschiedene andere moderne Möbel und eine Kassetten.

Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für
Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer
Abteilung: Wasser-Armaturen.



Ankerstrasse 101.

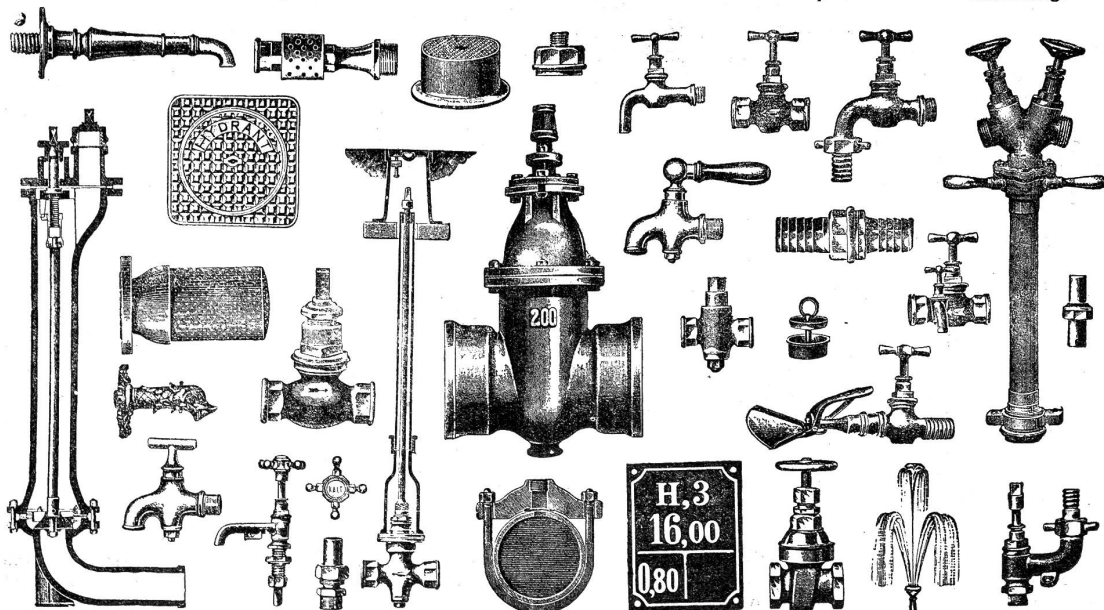
FILIALE

der

Armaturen- und

Maschinenfabrik

Act.-Ges.

vormals J. A. Hilpert
Nürnberg.

Musterblätter nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

2260